

An die Bezirksregierung Münster
Dezernat 53
Domplatz 1-3
48143 Münster

Einwendung gegen den Antrag der Firma Dyckerhoff GmbH auf Entfristung der 1999 genehmigten Bereiche zum Kalkabbau im Steinbruch Lengerich-Hohne, AZ: 500-53.0070/19/0226116/0004.V

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf die **Online-Konsultation** erhebe ich hiermit Einwendung gegen die Entfristung der im Jahr 1999 erteilten Genehmigung zum Kalkabbau im Steinbruch Lengerich-Hohne, die im Jahr 2027 endet.

- Die über das Jahr 2027 hinaus beabsichtigte Abgrabung hat Auswirkungen auf ein wertvolles Natura 2000/FFH Schutz- und Naherholungsgebiet sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes Teutoburger Wald, auch wenn die Abgrabungsfläche selbst nicht FFH-Gebiet ist.
- Mit der Genehmigung zum Kalkabbau geht die Verbrennung von Abfallstoffen im Zementwerk Hand in Hand. Eine Ausweitung des Kalkabbaus über das Jahr 2027 hinaus auf dieser Fläche bedeutet, das Kalkvorkommen zeitlich länger zur Verfügung stünden. Somit wäre auch eine Fortführung der Abfallverbrennung für einen entsprechenden Zeitraum möglich. Ich befürchte gesundheitliche Beeinträchtigungen für mich und meine Familie. Außerdem zählt die Zementproduktion in Hohne unter den gegenwärtigen Produktionsbedingungen zu den größten CO₂-Emittenten im Kreis Steinfurt und erschwert einen wirksamen Klimaschutz vor Ort.
- Die Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt und die Kalktuffquellen im Zusammenhang mit dem Kalkabbau sind meiner Meinung nach nicht ausreichend untersucht. Eine zukünftige Gefährdung des Wasserhaushaltes durch den Kalkabbau ist nicht sicher ausgeschlossen. Der Schutz des Grundwassers sollte absoluten Vorrang haben.
- Die Firma hat bereits angekündigt, weitere Anträge wie z.B. die Tieferlegung des Steinbruchs in Hohne und einen Tunnelbau vorzubereiten. Somit begehrt die Firma Stück für Stück immer mehr Genehmigungen, die mit einer Zerstörung des Teutoburger Waldes und unserer Umwelt einhergehen. Dies lehne ich ab, da ich auch in Zukunft noch in einem intakten und lebenswerten Umfeld leben möchte.
- Durch eine Entfristung der Genehmigung wird eine Tieferlegung des Steinbruchs planerisch vorbereitet, die Rekultivierung der heute bereits abgebauten Flächen in Lengerich-Hohne würde dann zeitlich auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Kalkabbau verursacht bereits heute Lärm und spürbare Erschütterungen durch regelmäßige Sprengungen. Als Anwohner befürchte ich langfristig auch Schäden an meiner Immobilie. Ich fühle meine berechtigten Interessen in diesem Punkt nicht ausreichend geschützt durch die Bezirksregierung Münster.

Hiermit widerspreche ich der Weitergabe meiner personenbezogenen Daten an die Firma Dyckerhoff GmbH.

Absender:

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße: _____ Hausnr.: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____